



[Startseite](#) > Fachtagung „Qualifiziert.Vernetzt“

Vernetzungen von Fachkräften

## Fachtagung „Qualifiziert.Vernetzt“

03.03.2016

Pressestelle: [Hessisches Ministerium für Soziales und Integration](#) [1]

**Anlässlich der heutigen Veranstaltung „Qualifiziert.Vernetzt“, die vom Hessischen Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung im Paritätischen Wohlfahrtsverband/Landesverband Hessen e.V. sowie vom Landesverband pro familia Hessen in Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences ausgerichtet wurde, sprach der Schirmherr der Veranstaltung, Staatssekretär Dr. Dippel, von der Notwendigkeit der regionalen Zusammenarbeit und Kooperation von Fachkräften der Behindertenhilfe und des Gewaltschutzes. „Nur so können wir gewaltbetroffenen und gewaltausübenden Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen eine individuelle passgenaue Hilfe anbieten“, erläuterte der Staatssekretär.**

Im Rahmen einer zuvor durchgeführten Befragung von hessischen Beratungsstellen und Schutzeinrichtungen für von Gewalt betroffenen oder Gewalt ausübenden Menschen konnte festgestellt werden, dass ein erheblicher Bedarf an einer Vernetzung sowie an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in den jeweiligen Einrichtungen besteht. „Diese Fachtagung stellt einen weiteren, wertvollen Beitrag zur kontinuierlichen Qualifizierung der Beraterinnen und Berater in den unterschiedlichsten hessischen Einrichtungen dar. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung für die Erfüllung des Hessischen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, wie auch des Landesaktionsplans zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich: Menschen mit Behinderungen vor Gewalt und Missbrauch zu schützen und ihnen einen barrierefreien Zugang zu Informationen zu ermöglichen“, erklärte Dr. Dippel.

Da Erfahrungen zu dem Thema Gefährdung von behinderten Menschen und Gewalterfahrungen, die diese Menschen immer wieder in unterschiedlichen Lebensphasen machen können, fehlen, ist die Fachtagung wissenschaftlich aufbereitet und begleitet worden. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hatte erstmals eine wissenschaftlich konzipierte, aktuelle Bestandsaufnahme der Unterstützungseinrichtungen in Hessen in Auftrag gegeben und damit eine hessenweite Signalwirkung hervorgerufen. Der vom Landesverband pro familia und der Frankfurter University of Applied Sciences übernommene Forschungsauftrag werde eine Basis für

kontinuierliche Fortbildung und weitere Qualifizierung darstellen. Die Tagung stelle ein erstes Forum zum Austausch der Erfahrungen und Erkenntnisse sowie zur Vernetzung der unterschiedlichsten Hilfsangebote dar, so der Staatssekretär.

„Hessen hat durch Aufstockung der finanziellen Mittel für die kommunale Landesförderung im Bereich „Schutz vor Gewalt“ und durch die Aufstellung verschiedener Aktionspläne schon viel geleistet, um gerade den Schutz vor Misshandlung behinderter Menschen auszuweiten. Wir müssen gemeinsam, konsequent weiter daran arbeiten, um ein gewalt- und barrierefreies Leben von Menschen mit Behinderung in allen Teilen der Gesellschaft umzusetzen und Gewaltprävention wirkungsvoll voranzubringen.“, betonte Dippel abschließend und dankte allen Beteiligten für ihren stetigen und unermüdlichen Einsatz.

### **Kontakt für Pressevertreter**

**Pressesprecherin:** Esther Walter

**Pressestelle:** Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

**Telefon:** +49 611 817 3408

**Telefax:** +49 611 8908 4666

**E-Mail:** [presse@hsm.hessen.de](mailto:presse@hsm.hessen.de) [2]

**Quell URL:** <https://soziales.hessen.de/presse/pressemitteilung/fachtagung-qualifiziertvernetzt>

### **Links:**

[1] <https://soziales.hessen.de/presse/pressestelle/hessisches-ministerium-fuer-soziales-und-integration>

[2] <mailto:presse@hsm.hessen.de>